



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Umwelt und Kulturlandschaft schützen – Atomausstieg verhindern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die geplante Abschaltung der Kernkraftwerke in Deutschland durch den von der Bundesregierung geplanten sogenannten Atomausstieg verhindert wird.

Begründung:

Die Forschungskordinatorin Dr. Anna Veronika Wendland sagte dem SPIEGEL in einem Interview: „Der Geburtsfehler dieser deutschen Energiewende ist die Fixierung auf den Atomausstieg.“¹

Das Europäische Strom-Verbundnetz ist auf eine grundlastfähige Energieerzeugung angewiesen. Anfang dieses Jahres stand Europa vor einem Beinahe-Blackout.² Der gleichzeitige Versuch, die Stromerzeugung in Deutschland ohne Kohle und ohne Kernenergie zu bewerkstelligen, ist bereits fehlgeschlagen. So mussten zur Stabilisierung des Stromnetz Kohlekraftwerke aus der Netzreserve immer wieder hochgefahren werden.³ Regelmäßig muss auch Strom für deutsche Verbraucher aus dem Ausland importiert werden, zumeist aus Frankreich und Polen, wo er mittels Kernkraft und Kohle erzeugt wird. In den Nachbarländern Deutschlands wird – wie auch in anderen europäischen Staaten – die Kernenergie weiter genutzt und ausgebaut. In den Niederlanden wird beispielsweise, statt des Ausstiegs aus der Kernkraft, der Neubau von Kernkraftwerken nicht nur wegen einer verlässlichen Stromeinspeisung in die Netze, sondern auch in Hinblick auf die CO₂-Reduktion angedacht.⁴

Schweden kann zwar seinen Energiebedarf zu 40 Prozent durch Wasserkraft decken, benötigt aber ebenso viel Atomenergie, um die Strom-Grundversorgung zu sichern. Trotz des im Jahre 1980 getroffenen Beschlusses Schwedens, bis zum Jahre 2000 alle Kernkraftwerke abschalten zu lassen, sind immer noch sechs Blöcke am Netz.⁵

Frankreichs Strom stammt zu etwa 70 Prozent aus Kernkraft⁶, Großbritannien plant bis zum Jahre 2030 den Bau von 15 Minikraftwerken, die mit einer Gesamtleistung von

¹ <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/raecht-sich-der-atomausstieg-beim-kampf-gegen-die-klima-krise-podcast-a-001a16d0-8633-425e-863f-3c085b2446dc>

² <https://www.heise.de/tp/features/Europa-ist-am-Blackout-vorbeigeschrammt-5028090.html>

³ <https://www.welt.de/wirtschaft/article227601671/Kohle-Ausstieg-Der-Fehlstart-wird-fuer-Uniper-zum-Geschaeftsmodell.html>

⁴ <https://www.welt.de/politik/ausland/plus231476453/Nachhaltige-Energie-Warum-die-Niederlaender-beim-Klimaschutz-auf-Atomkraft-setzen.html>

⁵ <https://www.energie-und-management.de/nachrichten/strom/kernkraft/detail/in-schweden-wird-die-atomkraft-wieder-salonfaehig-140742>

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/182173/umfrage/struktur-der-bruttostromerzeugung-in-frankreich/>

über sechs GW Leistung ans Netz gehen sollen⁷, und auch Tschechien will bis zum Jahre 2040 über 50 Prozent des Stroms aus Kernenergie erzeugen.⁸ In Polen plant die Regierung den Einstieg in die Kernenergie mit insgesamt sechs Kernreaktoren.⁹ In Finnland stammen 30 Prozent des Stroms aus Kernkraft.¹⁰

Frankreich, Polen, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Slowakei und Slowenien sprachen sich im März 2021 in einem offenen Brief an die EU-Kommission für die Förderung der Kernenergie aus und betonen das Prinzip der Technologieneutralität.¹¹

Weltweit findet Forschung im Bereich der Entwicklung neuerer Kernkraftwerkstypen statt. Als Beispiele sind der Laufwellenreaktor, der Thoriumreaktor oder der Dual-Flu- idreaktor zu nennen. All diese Kraftwerkstypen bieten für die Zukunft Möglichkeiten einer grundlastfähigen Stromversorgung durch Kernenergie. Deutschland hingegen hat sich dieser Zukunft immer mehr verschlossen.¹²

Deutschland ist wegen einer verfehlten Energiepolitik Spitzenreiter bei den Stromprei- sen in Europa. Privatkunden zahlten im Jahre 2020 30,43 ct/kWh und Unternehmen über 18 ct/kWh. Der Durchschnittspreis für Strom in der EU lag für Privatkunden bei 21,3 ct/kWh. Deutsche Verbraucher zahlen damit fast 43 Prozent mehr als die Men- schen in den Nachbarländern.¹³

Der Stromverbrauch eines deutschen Durchschnittshaushalts liegt pro Jahr bei etwa 2.100 kWh¹⁴, woraus sich dann durchschnittliche Kosten von monatlich etwa 53 Euro ergeben. Die Bürger in den anderen EU-Staaten zahlen im Schnitt lediglich 32 Euro.

Zehn Jahre nach dem Beschluss der Bundesregierung zum sogenannten Atomausstieg am 30. Juni 2011, wendet sich Prof. Dr. André D. Thess, Professor für Energiespeiche- rung an der Universität Stuttgart, in einem offenen Brief an die damalige Ethikkommis- sion zum Atomausstieg¹⁵ und wirft ihr vor, Grundregeln wissenschaftlicher Unabhängig- keit missachtet zu haben.¹⁶

Auf Grundlage dieser breiten Wissens- und Datenbasis ist es schlicht unerklärlich, wes- halb die Bundesregierung zum Schaden am deutschen Verbraucher und an der Kon- kurrenzfähigkeit der deutschen Industrie weiterhin am sogenannten Atomausstieg fest- hält.

⁷ <https://www.derstandard.de/consent/tcf/story/2000113824969/rolls-royce-will-in-grossbritannien-15-mini-kernkraftwerke-bauen>

⁸ <https://www.energate-messenger.de/news/196255/tschechien-setzt-auf-kernkraft-gegen-alle-widersta-ende>

⁹ <https://www.tagesspiegel.de/politik/10-jahre-nach-fukushima-warum-europaeische-staaten-weiter-auf-atomkraft-setzen/26988652.html>

¹⁰ <https://www.srf.ch/news/international/klimapolitik-die-gruenen-in-finnland-setzen-auf-atomstrom>

¹¹ <https://world-nuclear-news.org/Articles/Message-Nuclear-is-green-energy.-say-7-EU-leaders>

¹² <https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/imer-klimapolitik-grundsatzartikel/>

¹³ <https://strom-report.de/strompreise-europa/>

¹⁴ <https://strom-report.de/stromverbrauch/>

¹⁵ https://www.igte.uni-stuttgart.de/dokumente/dokumente_es/Thess/02_Offener_Brief.html

¹⁶ <https://www.welt.de/wirtschaft/article231463371/Wegen-Zustimmung-zum-Atomausstieg-Vorwuerfe-ge-egen-Ethikkommission.html>